

BEST AVAILABLE COPY

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
26. JUNI 1934

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 599 159

KLASSE 54d GRUPPE 607

M 117685 VII/54d

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 7. Juni 1934

Maschinenfabrik Koenig-Werk G. m. b. H. in Berlin-Charlottenburg

Mit feucht bleibendem Klebstoff versehener Klebstreifen

3

Maschinenfabrik Koenig-Werk G. m. b. H. in Berlin-Charlottenburg

Mit feucht bleibendem Klebstoff versehener Klebstreifen

Zusatz zum Patent 564 367

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. November 1931 ab

Das Hauptpatent hat angefangen am 3. November 1931.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Papierklebstreifen, wie er durch das Patent 564 367 geschützt ist. Die erhabenen Stellen aus Harzmasse, welche Gegenstand des Hauptpatents sind, haben den Nachteil, daß bei sehr warmen Temperaturen die Harzmasse weich wird und sich zusammendrückt, so daß der Zweck der Erhebungen, die auf den Klebstreifen angebracht sind und der darin besteht, die Lagen des aufgerollten Streifens vor dem Zusammenkleben zu schützen, nicht in dem gewünschten Sinne erreicht wird. Um diesen Mangel zu beseitigen, werden nach vorliegender Erfindung kleine, aus Papier oder ähnlichem Stoff bestehende, nicht zusammenhängende Scheibchen aufgeklebt, die zweckmäßig aus einem bandförmigen Streifen durch eine geeignete Vorrichtung angestanz und auf den Klebstreifen aufgedrückt werden.

Von der Verwendung eines ununterbrochenen schmalen Einlagepapierstreifens zur Erzielung des Lagenabstands wird aus mancherlei Gründen abgesehen; insbesondere auch deshalb, weil ein solcher Streifen beim Aufrollen oder Abrollen Spannungen erzeugen kann, die sich dahin auswirken, daß entweder der Klebstreifen selbst oder der Einlagestreifen Querfalten bekommt; ferner kommt es darauf an, daß die Zeichnungen nicht durch die aufgeklebte Berandung kraus gezogen werden. Dies tritt z. B. dann leicht ein, wenn der Streifen sich schwer von der Stapelrolle abwickelt oder aus anderem Anlaß Spannung erhält, wenn er aufgeklebt wird. Wenn sich ein solcher mit Spannung aufgeklebter Streifen dann entspannt, so zieht er naturgemäß das Papier der Zeichnung kraus.

Dieser Übelstand tritt bei den mit Zwischenscheibchen versehenen Klebstreifen nicht ein, weil die Fläche des Streifens durch die dazwischen-

liegenden Scheibchen etwas wellig wird und diese leichten Wellen etwaige Spannungen im Klebstreifen aufnehmen und ausgleichen.

Die Scheibchen können dabei beliebige Form haben, wie das beispielsweise in Fig. 1 und Fig. 2 dargestellt ist. Sie können auch paarweise nebeneinandergeklebt werden, wie in Fig. 3 angedeutet, zum Zwecke, daß der Streifen in der Mitte sich leichter falzen läßt, um beispielsweise über den Zeichnungsrand geklebt zu werden.

Der Klebstoff kann über die ganze Fläche des Klebstreifens laufen. Er kann aber auch in der Mitte ausgespart sein, wie in den Zeichnungen 1 bis 3 angedeutet, da es genügt, wenn die Scheibchen nur auf einem Teil ihrer Fläche festgeklebt werden.

Die Abstände der Scheibchen in der Längsrichtung des Streifens, also die Lücken zwischen diesen, müssen natürlich kleiner sein, als die Breiten der Scheibchen in der gleichen Richtung sind, damit der Zweck, daß die einzelnen Lagen einen Abstand, der der Stärke der Scheibchen entspricht, haben, gewährleistet wird.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Mit feucht bleibendem Klebstoff versehener Klebstreifen nach Patent 564 367, dadurch gekennzeichnet, daß die Erhebungen aus in der Längsrichtung nicht zusammenhängenden Scheibchen aus Papier o. dgl. bestehen, die auf den Klebstreifen aufgeklebt werden.

2. Klebstreifen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die aufgeklebten Scheibchen zum leichteren Falzen symmetrisch zur Mittellinie angeordnet sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1.

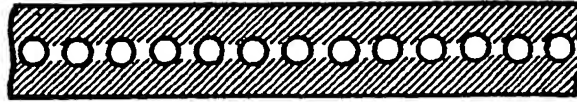
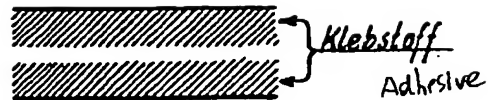
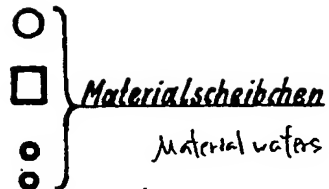
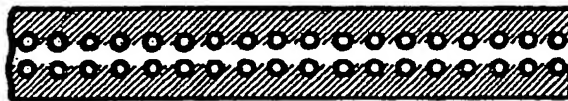


Fig. 2.



Fig. 3.



1

GERMAN REICH

Issued on 26 June 1934

GERMAN PATENT OFFICE

PATENT SPECIFICATION

No. 599 159

Class 54d Group 6

M 117685 VII/54d

Publication date when the patent was granted: 7 June 1934

Maschinenfabrik Koenig-Werk GmbH in Berlin-Charlottenberg

Adhesive strip provided with adhesive, which remains tacky

Maschinenfabrik Koenig-Werk GmbH in Berlin-Charlottenberg

Adhesive strip provided with adhesive, which remains tacky

Supplement to Patent 564 367

Patented in the German Reich on 22 November 1931

The main patent commenced on 3 November 1931

The subject of the present invention is a paper adhesive strip, as protected by Patent 564 367. The elevated places made from resin compound, which are the subject of the main patent, have the disadvantage that with very warm temperatures the resin compound becomes soft and compressed, so that the purpose of the elevations, provided on the adhesive strip, which consists in protecting the layers of the rolled strip from adhering together, is not achieved as intended. In order to eliminate this defect, according to the present invention minute non-cohesive wafers are stuck on, consisting of paper or similar material, which expediently are punched out of a band-shape strip with a suitable device and pressed onto the adhesive strip.

There are various reasons for refraining from using a continuous narrow lining paper strip for achieving the distance between the layers; in particular also, because such a strip can produce tension, when the strip is rolled up or unwound, with the result that either the adhesive strip or the lining strips become creased; furthermore it is important that the drawings are not wrinkled by the stuck on edging. This easily occurs, for example, if the strip is not wound neatly from the adhesive roll or for another reason the strip comes under tension, while it is being stuck on. If such a strip is stuck on under tension and then relaxed, it naturally wrinkles the paper of the drawing.

This defect does not occur in the case of the adhesive strip provided with the intermediate wafers, because the surface of the strip is somewhat corrugated as a

result of the wafers lying in-between and these slight corrugations absorb and eliminate any tension in the adhesive strip.

The wafers can be of arbitrary form, for example, as illustrated in Fig. 1 and Fig. 2. They can also be stuck next to each other in pairs, as indicated in Fig. 3 for the purpose that the strip can be folded more easily in the centre, so that for example it can be stuck around the edge of the drawing.

The adhesive can run over the entire surface of the adhesive strip. In addition, it can be omitted in the centre, as indicated in Figures 1 to 3, since it suffices if the wafers are only stuck firmly onto part of its surface.

The distances between the wafers in the longitudinal direction of the strip, in other words the gaps between these, must naturally be less than the widths of the wafers in the same direction, to ensure the purpose that the individual layers are separated by an amount, which corresponds to the thickness of the wafers.

CLAIMS:

1. Adhesive strip provided with adhesive, which remains tacky according to Patent 564 367, characterized in that the elevations in the longitudinal direction consist of non-cohesive wafers made of paper or similar, which are stuck on the adhesive strip.
2. Adhesive strip according to claim 1, characterized in that the stuck on wafers are arranged symmetrically to the central axis for easier folding.

In this connection, 1 page of drawings

Figures:

Materialscheibchen = Material wafers

Klebstoff = Adhesive